

## **Martinsbote** **April-Mai 2015**



Liebe Eltern!

Am vergangenen Freitagmittag haben das letzte Mal die Kinder für diesen Frühling und Sommer die Kirchenglocken geläutet, denn die Bauarbeiten in der Kirche haben nach Ostern begonnen. Zum Erntedankfest wird unsere Kirche im neuen Glanz erstrahlen und wir werden wieder jeden Mittag läuten gehen. Mit den Kindern werden wir die verschiedenen Bauabschnitte beobachten.

Wir schreiben immer noch tüchtig an unserem QM Handbuch. Es nimmt langsam Form an. Im Rahmen der Qualitätsentwicklung haben wir am 23.04.2015 ein internes Audis. Frau Schröder-Moritz kommt aus Berlin und wird sich ab 08:00 Uhr in unserem Haus aufhalten und auf der Suche nach Qualität sein. Wir hoffen natürlich, dass sie diese auch findet.

Unser Frühlingsfest (29.04.2015, ab 16.00 Uhr) stellen wir wieder unter ein Thema. Bei der Vereinssitzung haben wir uns auf die „guten, alten Indianer“ geeinigt. Suchen Sie in aller Ruhe den Federschmuck und die Friedenspfeife heraus. Das Kriegsbeil lassen wir begraben.

Wenn Sie noch eine super Idee, ein Buch oder etwas haben, dass wir gebrauchen könnten, lassen Sie es uns wissen. In den nächsten Morgenkreisen werden die Indianer Thema sein. Erfahrungsgemäß werden die Indianer als Thema bei den Kindern nicht verschwinden, so dass wir bis zum Pfingstfest als Indianer durch die Gegend „hirschen“ werden. Der Abschluss wird dann der Kindertag am 01.06. sein. Wir feiern von 09.00 Uhr bis zum Mittagessen das Indianerfest – Teil 2.

Nach Pfingsten werden wir den Kindern im Morgenkreis Geschichten aus dem Alten Testament erzählen.

In der nächsten Zeit wird auch wieder einmal ein Probealarm in unserem Haus sein. Wann, wird selbstverständlich nicht verraten. Wir wollen ja den hoffentlich nie stattfindenden Ernstfall proben.

Verschoben haben wir den nächsten Kita Ausschuss. Wir treffen uns am 19.05.2015 um 16.00 Uhr.

Zu den Elternkaffees treffen wir uns ganz spontan nach Lust und Wetterlage.

Zum Schuljahreswechsel werden uns 12 oder 13 Kinder in Richtung Schule verlassen. Es wird, wie in jedem Jahr, Veränderungen geben.

Manuela Großmann wird mit ihrer kleinen „Herde“ in den oberen Bereich ziehen und die verbleibenden Kinder von Ramona Flemming übernehmen. Kristin Griebe zieht mit den Kindern in den vorderen Krippenraum und Ramona Flemming wird die nächsten „Zwerge“ übernehmen. Romy Tusche bleibt im oberen Bereich.

Bei der letzten Elternbefragung wurde einige Male die Länge der Schließzeit angesprochen. Dazu möchten wir Ihnen unsere Überlegungen mitteilen. Wir wissen, dass 3 Wochen Sommerschließzeit lang sind. Ein Vorteil der langen Schließzeit ist eine relativ geregelte Betreuung und gleichmäßige pädagogische Arbeit für Ihre Kinder, denn jede Erzieherinnen hat laut Tarifvertrag einen Urlaubsanspruch von 31 Arbeitstagen. Durch die Schließzeit im Sommer, zwischen Weihnachten und Neujahr und die anfallenden Brückentagen sind ungefähr 20 Urlaubstage fest verplant. Bleiben immer noch 11 Arbeitstage für jede Erzieherin, bei denen, über das Jahr verteilt, je eine Kollegin im Urlaub ist. Bei einer zweiwöchigen Schließzeit würde sich die Zahl der flexiblen Urlaubstage auf 16 erhöhen. Dann wäre immer irgendeine Erzieherin im Urlaub, dazu kämen noch Weiterbildungen und Krankheitstage. Die dreiwöchige Sommerschließzeit brauchen wir außerdem, um Renovierungs- und Grundreinigungsarbeiten im Haus durchführen zu können. Im normalen Kindergartenalltag ist dies nicht oder nur schwer möglich.

Wir freuen uns auf den Frühling mit den Kindern!  
Das Team vom Sankt Martin.

Heute haben wir noch einen!  
Ramona schaute auf den Teller vom Cedi, der voll mit Kartoffeln bepackt war und sagte. „Halleluja! Wirst Du das schaffen?“ Cedi darauf „Klar. Halbe Julia!“